

Dichotomer Schlüssel zu den Farnen (im engeren Sinne) der Schweiz

Spezialfälle

- | | | | |
|---|---|--|---|
| 1 | Blatt wie vierblättriges Kleeblatt; Pflanzen bis 15 cm hoch (Landblätter) oder Blätter auf Wasseroberfläche schwimmend | Kleefarn (<i>Marsilea quadrifolia</i>) | |
| — | Blatt anders | | 2 |
| 2 | Blatt ungeteilt und ganzrandig, 15–60 cm lang | Hirschzunge
(<i>Phyllitis scolopendrium</i>) | |
| — | Blatt anders | | 3 |
| 3 | Blatt 5–15 cm lang, unregelmässig gabelig geteilt, Abschnitte 1–2 mm breit, auf beiden Seiten mit bis zu drei groben Zähnen | Nordischer Streifenfarn
(<i>Asplenium septentrionale</i>) | |
| — | Blatt anders | | 4 |
| 4 | Blatt binsenartig, 1 mm dick, in kleinen Büscheln | Pillenfarn (<i>Pilularia globulifera</i>) | |
| — | Blatt anders | | 5 |

Hauptschlüssel

- | | | |
|---|---|----|
| 5 | Spross frei auf der Wasseroberfläche schwimmend | 9 |
| — | Blatt anders | 6 |
| 6 | Blatt fiederschnittig | 11 |
| — | Blatt 1- bis 3-fach gefiedert | 7 |
| 7 | Blatt einfach gefiedert, Fiedern ganzrandig, gezähnt oder gebuchtet, aber nicht fiederschnittig | 14 |
| — | Blatt anders | 8 |

- 8 Blatt einfach gefiedert, Fiedern fiederschnittig 22
- Blatt doppelt bis vierfach gefiedert (wenigstens am Grunde oder in der Mitte doppelt gefiedert) 33

Frei schwimmende Wasserfarne

- 9 Spross 1–5 (–10) cm lang, gabelig verzweigt; Blätter wechselständig, dachziegelartig angeordnet, Oberseite mit weissen Papillen **Grosser Algenfarn**
(*Azolla filiculoides*)
- Spross 5–10 cm lang, wenig verzweigt; Schwimmblätter gegenständig, Blattoberseite mit Sternhaaren 10
- 10 Sternhaare frei, an den Spitzen nicht miteinander verwachsen **Gewöhnlicher Schwimmfarn**
(*Salvinia natans*)
- Sternhaare an den Spitzen miteinander verwachsen («Schneebesens-Haare») **Lästiger Schwimmfarn**
(*Salvinia molesta*)

Blatt fiederschnittig

- 11 Blattunterseite dicht braunschuppig, Oberseite kahl, dunkelgrün **Schriftfarn** (*Asplenium ceterach*)
- Blatt anders 12
- 12 Die untersten beiden Fiedern auffällig rückwärts gerichtet, Spreite im Umriss 1½–2x so lang wie breit, Ausläufer bildend (keine Rosetten) **Buchenfarn**
(*Phegopteris connectilis*)
- Pflanze anders 13
- 13 Blatt ledrig, dunkelgrün, überwinternd, lanzettlich, beidseits mit 30–60 ganzrandigen Abschnitten, fertile und sterile Blätter unterschiedlich gestaltet **Rippenfarn** (*Blechnum spicant*)
- Blatt ledrig oder krautig, beidseits mit 10–20 (–30) fein gesägten bis ganzrandigen Abschnitten, fertile und sterile Blätter gleich gestaltet, Sori in Unterseite eingesenkt und auf Oberseite durchdrückend **Tüpfelfarn**
(*Polypodium vulgare aggr.*)

Blatt einfach gefiedert, Fiedern ganzrandig, gezähnt oder gebuchtet

- 14 Fiedern rundlich, Pflanze < 20 cm 15
- Fiedern anders, Pflanze > 20 cm 18

- 15 Stiel und Spindel bis zur Spitze glänzend dunkelbraun bis schwarz **Braunstieliger Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*)**
- anders 16
- 16 Stiel und Spreite auf beiden Seiten drüsig. Blattspindel grün, im unteren Teil braun. **Strichfarn (*Asplenium petrarchae*)**
- anders 17
- 17 Stiel meist nicht bis zur untersten Fieder dunkelbraun; Spindel immer grün **Grünstieliger Streifenfarn (*Asplenium viride*)**
- Stiel und Spindel dunkelbraun, nur die obersten 1–3 cm der Spindel grün **Braungrünstieliger Streifenfarn (*Asplenium adulterinum*)**
- 18 Fiedern symmetrisch, lanzettlich, ganzrandig oder an der Spitze gezähnt, Sori bilden eine fortlaufende Randlinie (Saum) 19
- anders 20
- 19 3–5 Fiederpaare, das unterste Fiederpaar bis zum Grund gabelig geteilt **Kretischer Saumfarn (*Pteris cretica*)**
- Zahlreiche Fiederpaare, das unterste Fiederpaar nie geteilt **Gebänderter Saumfarn (*Pteris vittata*)**
- 20 Blatt im Umriss schmal lanzettlich (8- bis 10-mal so lang wie breit), Fiedern schmal und auffallend asymmetrisch (Fiedern am Grunde mit spitzen, nach vorne zeigenden Öhrchen: «Daumen hoch»), Sori auf jeder Fieder in 2 Reihen **Lanzenfarn (*Polystichum lonchitis*)**
- Blatt im Umriss breit lanzettlich, Sori auf der Blattunterseite zerstreut oder in 4–8 Reihen 21
- 21 Mittlere Fiedern schmal, 4- bis 5-mal so lang wie breit, Blatt matt, bis zum nächsten Sommer bleibend **Fortunes Sichelfarn (*Cyrtomium fortunei*)**
- Mittlere Fiedern breit, rund 3-mal so lang wie breit, Blatt ledrig, glänzend, mehrere Jahre bleibend **Mond-Sichelfarn (*Cyrtomium falcatum*)**

Blatt einfach gefiedert, Fiedern fiederschnittig

- 22 Die untersten beiden Fiedern auffällig rückwärts gerichtet, Spreite im Umriss 1,5- bis 2-mal so lang wie breit, Ausläufer bildend (keine Rosetten) **Buchenfarn (*Phegopteris connectilis*)**
- Pflanze anders 23

- 23 Blatt 10–20 cm, ledrig, Oberseite dunkelgrün, Unterseite dicht braunfilzig **Pelzfarn (*Notholaena marantae*)**
- Pflanze anders 24
- 24 Sori strichförmig, in der Mitte (nicht am Rande) der Fiedern, Blatt bis 20 cm, Fiedern lanzettlich, mit keilförmiger Basis **Deutscher Streifenfarn (*Asplenium x alternifolium*)**
- anders 25
- 25 Blatt 10–15(20) cm lang, Schleier mit auffällig langen Haaren, Stiele von ausgewachsenen Blättern unterhalb der Mitte oder nahe am Grunde mit kleiner, knotigen Verdickung (= kaum sichtbare, aber spürbare Sollbruchstelle), Blattstiel an dieser Verdickung abbrechend, Stielreste (auch der letzten Jahre) meist gut sichtbar 26
- Blatt mindestens 40 cm lang, Schleier nicht mit auffällig langen Haaren, Stiele ohne knotige Verdickung 28
- 26 Blattstiel nur an der Basis mit Spreuschuppen, Pflanze sonst kahl oder mit zerstreuten weissen Haaren **Zierlicher Wimperfarn (*Woodsia pulchella*)**
- Blattstiel und Blattunterseite mit zerstreuten schmalen Spreuschuppen sowie braunen und weissen Haaren 27
- 27 Grösste Fiedern 2- bis 2,5-mal so lang wie breit, Unterseite dicht spreuschuppig **Südlicher Wimperfarn (*Woodsia ilvensis*)**
- Grösste Fiedern 1- bis 1,5-mal so lang wie breit, Unterseite nicht oder nur wenig spreuschuppig **Alpen-Wimperfarn (*Woodsia alpina*)**
- 28 Blätter in unregelmässigen Abständen den unterirdischen Ausläufern entspringend, deshalb nicht in Rosetten wachsend **Sumpffarn (*Thelypteris palustris*)**
- Blätter in auffälligen, grossen Rosetten 29
- 29 Vor allem auf den Nerven der Blattunterseite mit weissen Haaren 30
- Blattunterseite kahl 31
- 30 Zwischen den weissen Haaren sitzende, gelbe Drüsen (deshalb leicht nach Zitrone duftend) **Bergfarn (*Oreopteris limbosperma*)**
- Drüsenlos **Straussfarn (*Matteuccia struthiopteris*)**

- 31 Spreite nach unten kaum oder nur wenig verschmälert, mit 10–20 Fiedernpaaren; fertile Blätter steif aufrecht, Fiedern senkrecht zur Spreite gedreht (wie geöffnete Jalousien) und oft zur Blattspitze hingebogen; sterile Wedel kleiner als die fertilen, ausgebreitet
- Spreite nach unten stark verschmälert, mit 20–35 Fiedernpaaren, fertile und sterile Blätter gleich gestaltet, Fiedern in einer Ebene mit der Spreite

Kamm-Wurmfarn
(*Dryopteris cristata*)

32

- 32 Blattstiel, Spindel und Mittelnerve der Fiedern dicht mit Spreuschuppen bedeckt, Basis der Fiedern violett bis schwarz (nur bei frischen Blättern, nicht bei Herbarmaterial), Schleier schrumpft nicht, überwintert und ist sogar im nächsten Frühjahr noch vorhanden
- Spindel locker mit Spreuschuppen bedeckt, nur die Basis des Blattstiels dicht mit Spreuschuppen bedeckt, Basis der Fieder nicht auffällig dunkler, Schleier bereits vor der Sporenreife schrumpfend

Schuppiger Wurmfarn
(*Dryopteris affinis*)

Echter Wurmfarn
(*Dryopteris filix-mas*)

Blatt doppelt bis vierfach gefiedert

- 33 Im Gesteinsschutt wachsend, subalpin-alpin
- Nicht im Gesteinsschutt wachsend

34

35

- 34 Im Kalkgesteinsschutt, Blätter steif aufrecht, ledrig dunkelgrün, bis zu 50 cm lang, Fiedern oft senkrecht zur Spreite gedreht, vor allem auf der Blattunterseite mit hellen Drüsen
- Im Silikatgesteinsschutt, sterile Blätter kahl, gelbgrün, bis zu 30 cm lang

Villar's Wurmfarn
(*Dryopteris villarii*)

Krauser Rollfarn
(*Cryptogramma crispa*)

- 35 Blatt auffällig dünnhäutig und zart, Spreite 3–10 cm lang, Pflanze einjährig (Blätter sterben bereits im Juni ab), sehr selten in schattigen Felsnischen im VS und TI

Dünnblättriger Nacktfarn
(*Anogramma leptophylla*)

- Blatt anders

36

- 36 Blatt doppelt bis dreifach gefiedert, Spreite 5–20 cm lang, Fiederchen breit keilförmig, Stiele auffällig dünn und schwarz, Sori randständig

Venushaar
(*Adiantum capillus-veneris*)

- Blatt anders

37

- 37 Blatt 60–200 cm, Sporangienstand rispig verzweigt am Ende der Blattspreite **Königsfarn (*Osmunda regalis*)**
- Blatt anders 38
- 38 Blatt bis 2,5 m, Spreite etwas ledrig aber sommergrün, im Umriss breit dreieckig; Fiedern rechtwinklig zur Spreite stehend; Sori randständig, teilweise vom Blattrand überdeckt; auf der Alpennordseite aber meist nicht fertil **Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*)**
- Blatt anders 39
- 39 Spreite bis 20 (max. 30 cm) lang; Sori streifenförmig 40
- Blatt anders 47
- 40 Spreite lanzettlich bis eiförmig, unterstes Fiederpaar gleich gross oder kleiner als die oberen, Blattstiel kürzer als Spreite 41
- Spreite im Umriss dreieckig, unterstes Fiederpaar grösser als die oberen, Blattstiel 1- bis 3-mal so lang wie die Spreite 43
- 41 Spreite im Umriss eilanzettlich, rund 2,5-mal so lang wie breit; nur auf sauren Böden **Billots Streifenfarn (*Asplenium billotii*)**
- Spreite im Umriss lanzettlich, mindestens 4-mal so lang wie breit; auf sauren oder kalkreichen Böden 42
- 42 Spreite zum Grund deutlich verschmälert, nur auf kalkreichen Böden **Quell-Streifenfarn (*Asplenium fontanum*)**
- Spreite zum Grund nicht oder nur wenig verschmälert, nur auf sauren Böden **Foreser Streifenfarn (*Asplenium foreziense*)**
- 43 Fiedern nicht zugespitzt, Fiederchen gestielt und rautenförmig, matt 44
- Fiedern zugespitzt und nicht rautenförmig, Fiederchen nicht gestielt, glänzend, Stiel braun 46
- 44 Blatt doppelt gefiedert, Stiel bis zur Hälfte braun, nur auf Serpentin- und Magnesitfelsen **Keilblättriger Streifenfarn (*Asplenium cuneifolium*)**
- Blatt doppelt- bis dreifach gefiedert, Stiel grün oder braun 45

- 45 Grössere Blattabschnitte über 3 mm breit, Stiel grün **Mauerraute**
(*Asplenium ruta-muraria*)
- Blattabschnitte nicht über 3 mm breit, Stiel
grösstenteils braun **Deutscher Streifenfarn**
(*Asplenium x alternifolium*)
- 46 Fiedern zugespitzt **Schwarzstieliger Streifenfarn**
(*Asplenium adiantum-nigrum*)
- Fiedern in eine auffallend lange Spitze ausgezogen,
die Spitze der Fieder nach vorne, oft parallel zur
Spindel gerichtet **Spitzer Streifenfarn**
(*Asplenium onopteris*)
- 47 Blätter 10–40 cm lang, im Umriss breit dreieckig; Sori
rund 48
- Blatt anders 50
- 48 Spreite drei- bis vierfach gefiedert, wenig drüsig,
Adern enden in Buchten der Abschnitte **Berg-Blasenfarn**
(*Cystopteris montana*)
- Spreite doppelt gefiedert, drüsig oder kahl, Adern
enden in den Spitzen (nicht in Buchten) der Abschnitte 49
- 49 Stiel, Spindel und Spreite kahl **Eichenfarn**
(*Gymnocarpium dryopteris*)
- Stiel, Spindel und Spreite drüsig **Ruprechtsfarn**
(*Gymnocarpium robertianum*)
- 50 Fiedern asymmetrisch: Die innersten, nach vorne
gerichteten Fiederchen vergrössert («Daumen hoch»);
Fiederchen spitzig oder wenigstens mit
Grannenspitze; Schleier rund, in der Mitte
angewachsen (= schildförmig); Spreite 30–70 cm lang,
stattliche Rosetten bildend 51
- Blatt anders 53
- 51 Spreite nach unten nicht oder nur wenig verschmälert,
die untersten Fiedern immer noch 6–12 cm lang;
Fiederchen asymmetrisch (mit Ohrchen) und schmal
gestielt **Borstiger Schildfarn**
(*Polystichum setiferum*)
- Spreite nach unten auffällig verschmälert, die
untersten Fiedern nur noch ca. 2 cm lang; Fiederchen
sitzend oder breit gestielt 52

- 52 Blatt wintergrün, ledrig, Oberseite glänzend, kahl; Fiedern im Umriss schmal lanzettlich, langsam in eine schmale Spitze verschmälert; Stiel und Spindel sehr dicht mit dunkelbraunen Spreuschuppen bedeckt
- Gelappter Schildfarn**
(*Polystichum aculeatum*)
- Blatt sommergrün, weich, Oberseite behaart, nicht glänzend; Fiedern im Umriss kurz zugespitzt oder stumpf; Stiel und Spindel sehr dicht mit gelbbraunen Spreuschuppen bedeckt
- Brauns Schildfarn**
(*Polystichum braunii*)
- 53 Blatt 5–30 cm lang, relativ zart 54
- Blatt > 30 cm lang 55
- 54 Zipfel der Blattabschnitte nicht ausgerandet, Nerven enden in den Spitzen der Blattabschnitte
- Zerbrechlicher Blasenfarn**
(*Cystopteris fragilis* aggr.)
- Zipfel der Blattabschnitt ausgerandet bis zweizählig, Nerven enden in den Ausrandungen (nicht in den Spitzen der Blattabschnitte)
- Alpen-Blasenfarn**
(*Cystopteris alpina*)
- 55 Mindestens das unterste Fiederpaar asymmetrisch: Die innersten, nach unten gerichteten Fiederchen vergrößert («Daumen runter»); Blattstiel am Grunde mit 5–8 runden Leitbündeln («Spaghetti»); Blätter 40–120 cm, Rosetten bildend; Zähne und Abschnitte immer mit stacheliger Spitze; Schleier hufeisenförmig; 56
- Fiedern ±symmetrisch, Blattstiel am Grunde mit 2 grossen, flachen Leitbündeln («Tagliatelle»), Blätter bis 120 cm lang, stattliche Rosetten bildend; Zähne und Abschnitte nie mit stacheliger Spitze oder stacheliger Zähnung; Sori rund oder kommaförmig 58
- 56 Fiedern am Grunde violett-schwarz
- Entferntfiedriger Wurmfarn**
(*Dryopteris remota*)
- Fiedern am Grunde nicht violett-schwarz 57
- 57 Spreite 2,5- bis 4-mal so lang wie breit, Spreuschuppen einfarbig
- Dorniger Wurmfarn**
(*Dryopteris carthusiana*)
- Spreite 1- bis 2-mal so lang wie breit, Spreuschuppen zweifarbig (dunkelbraun mit hellem Rand)
- Breiter Wurmfarn**
(*Dryopteris dilatata* aggr.)
- 58 Sori kommaförmig, Schleier vorhanden; Nerven der Fiederchen erreichen den Blattrand nicht
- Wald-Frauenfarn**
(*Athyrium filix-femina*)
- Sori rund, ohne Schleier; Nerven der Fiederchen erreichen den Blattrand
- Gebirgs-Frauenfarn**
(*Athyrium distentifolium*)